

Für Oesterreich.

[11010.]

Der Nr. 12 der „Modenwelt“, welche am 13. März in Leipzig ausgegeben wird, liegt für die ganze Auflage ein illustrirter Prospect, betreffend die „Illustrirte Frauen-Zeitung“, bei. Da in letzter Zeit alle Journale, welche derartige Prospect-Beilagen enthielten, von Seiten der oesterreichischen Zollbehörden einer Beanstandung unterworfen wurden, sofern diese Prospective mit Bestellscheinen oder Aehnlichem versehen waren, habe ich mich veranlasst gesehen, für die nach Oesterreich-Ungarn gehenden Exemplare der „Modenwelt“ eine besondere Ausgabe dieses Prospectes ohne Bestellscheine herzustellen, und habe diese im Interesse der geehrten oesterreichischen Herren Collegen dem k. k. Finanz-Ministerium in Wien zur Probe eingesandt.

Der soeben eingegangene Bescheid desselben lautet:

„Auf Ihre Eingabe vom 15. Febr. 1879 wird Ihnen mitgetheilt, dass der vorgelegte Prospect der Illustrirten Frauen-Zeitung als solcher bei der Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn weder einer Zoll- noch einer Stempel-Gebühr unterliegt.“

Wien, am 2. März 1879.

Für den k. k. Finanz-Minister
gez. Ender.“

Ich beeile mich, diese Antwort hierdurch zur Veröffentlichung zu bringen, um sowohl das Herausnehmen der Prospective von Seiten der Herren Commissionäre in Leipzig zu verhüten, als auch um die Herren Collegen in Oesterreich-Ungarn zu entsprechender Instruction nach Leipzig zu veranlassen, und ihnen Gelegenheit zu geben, etwa dennoch einschreitenden Beamten gegenüber sich auf vorstehendes Schreiben zu beziehen.

Berlin, 9. März 1879.

Franz Lipperheide.

[11011.] Ein werthvolles u. sehr preiswürdiges botan. Werk ist in der Restauflage im Ganzen oder in einzelnen Expl. in Change gegen andere Werke zu beziehen. Offerten unter Z. 100. durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

Sampson Low & Co. in London

[11012.]

liefern
Englisches Sortiment,
Antiquariat u. Zeitschriften
in wöchentlichen Eilsendungen
franco

Leipzig, Berlin, Wien u. Stuttgart.
Commiss. in Leipzig: Herr B. Hermann.
" " Berlin: Herr W. H. Kühl.
" " Wien: Herr R. Lechner (Verlag).
" " Stuttgart: Herr A. Oetinger.

Artistische Anstalt

von

Emil Hochdanz
in Stuttgart,
gegründet 1844,

[11013.] empfiehlt sich den Herren Verlagsbuchhändlern zu sorgfältigster Ausführung aller Arten von lithographischen Arbeiten bei billig berechneten Preisen.

Zu literarischen Ankündigungen

[11014.] empfehle ich nachstehende in meinem Verlage erscheinende

Zeitschriften und periodische Werke:

Literarischer Anzeiger. Dieser Anzeiger wird den Zeitschriften „Blätter für literarische Unterhaltung“ und „Unsere Zeit“, der Heftausgabe der zwölften Auflage von Brockhaus' „Conversations-Lexikon“ und andern Lieferungswerken der Verlagshandlung von F. A. Brockhaus in Leipzig beigegeben. Monatlich erscheinen 2 Nummern. Insertionspreis für die zweimal gespaltene Petitzeile 50 \mathcal{A} .

Blätter für literarische Unterhaltung. (Wöchentlich 1 Nummer.) Insertionspreis für die zweimal gespaltene Petitzeile 25 \mathcal{A} .

Deutsche Allgemeine Zeitung. (Täglich ausser Sonntags 1 Nummer.) Insertionspreis für die viermal gespaltene Petitzeile (unter „Ankündigungen“) 20 \mathcal{A} , die dreimal gespaltene (unter „Eingesandt“) 30 \mathcal{A} .

Ich stelle den Betrag denjenigen Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, in Jahresrechnung und gewähre von der Summe der in einem Jahre berechneten Inserate einen Rabatt von 12½ % bei 30—99 Mark, von 25 % bei 100 Mark und darüber.

Bei der Deutschen Allgemeinen Zeitung erfolgt ausserdem jeder dritte Abdruck eines buchhändlerischen Inserats gratis.

Für „Unsere Zeit, Deutsche Revue der Gegenwart“ nehme ich besondere Beilagen an gegen Vergütung von 3 \mathcal{M} für das Tausend.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.

Einband-Decken

zur

„Deutschen Revue“.

[11015.]

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, habe ich zum Einbinden der in meinem Verlage erscheinenden „Deutschen Revue“

Einband-Decken

in englischer brauner Leinwand mit reicher Goldpressung anfertigen lassen, welche ich mit 75 \mathcal{A} baar pro Decke zu einem Quartal-Bande liefere.

Die Bezeichnung des Jahrganges und Bandes hat der Buchbinder nachträglich beim Binden aufzudrucken, sodas bei Bestellungen nur die Anzahl der Decken anzugeben ist.

Berlin, 28. Februar 1879.

Otto Janke.

[11016.] Die

Bibliothek

des

Buchhandlungs-Gehilfenvereins
zu Leipzig

(im 2. Stock der Buchhändlerbörse)

ist jeden Mittwoch 1—2 Uhr Mittags zur Benutzung geöffnet.

[11017.] **Keine Remittenda,**

nur

Disponenda

erbitte von meinen Jugendschriften in neuer Ausstattung.

Dagegen erbitte Alles zurück, was noch von den Sachen in alter (Kastner'scher) Ausstattung auf Lager und von mir direct bezogen ist.

Berlin.

Erich Wallroth.

Recensionen und Inserate

[11018.] von kirchlichen, politischen und besseren Unterhaltungsschriften finden in der seit Neujahr 1879 hier erscheinenden konservativen

Neuen Erfurter Zeitung

die beste entsprechende Verwendung.

Insertionspreis für die viergespaltene Zeile 15 \mathcal{A} , bei Wiederholungen 20% Rabatt.

Recensions-Exemplare und Inseraten-Aufträge erbitte ich mir entweder direct oder auch über Leipzig.

Erfurt.

A. Stenger.

Gegen angemessenes Honorar

[11019.] werden populäre Manuscripte anzukaufen gesucht. Auch wäre eine Persönlichkeit willkommen, welche nach Angabe der Einrichtung etc. das Manuscript eines Kochbuches anfertigen könnte.

Gef. Offerten unter U. U. postlagernd Leipzig erbeten.

Zur gef. Kenntnissnahme!

[11020.]

Nothwendige räumliche Vergrößerung meines Geschäftes veranlasste mich, dasselbe von der Leipziger Strasse Nr. 72 nach der

Wilhelm-Strasse Nr. 57. 58,

Berlin W.,

(dicht an der Leipziger Strasse — in der Nähe des Architektenhauses)

zu verlegen.

Berlin, Anfang März 1879.

Polytechnische Buchhandlung,

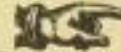
A. Seydel.

Photographie!

[11021.]

Adressen von Kunsthandlungen, Grosisten u. Exporteuren, die sich mit dem Vertrieb von Photographien befassen und nicht in Schulz' Adressbuch stehen, werden gegen gutes Honorar gesucht.

Offerten unter W. B. 21. an die Exped. d. Bl. zu richten.

 **Für Musikalien-Verleger.**

[11022.]

Zu Inseraten empfehlen wir das in unserem Verlage erscheinende

Gregoriusblatt. Organ für kath. Kirchenmusik, redigirt von H. Böckeler. Auflage 1500. 4. Jahrg.

Leser des Blattes sind: Geistliche, Lehrer, Organisten und andere Musikliebhaber. Die Zeitschrift ist Vereins-Organ der Cäcilien-Vereine Rheinlands u. Westphalens. — Preis pr. gesp. Zeile 20 \mathcal{A} .

Albert Jacobi & Co. in Aachen.